

B. *Cyrtotomicus* Ferr.
acuminatus Gyll.
duplicatus Sahlb.
rectangulus Eichh.
longicollis Gyll.
C. *Onthotomicus* Ferr.
oblitus Perris.

curvidens Germ.
v. ? *denticulatus* Strm. cat.
Laricis F.
v. (Ips.) *micrographus*
Degeer.
nigritus Gyll.
suturalis Gyll. ♀

M i s c e l l e n.

Wenn man, um von hundert Fällen beispielsweise hier nur zwei anzuführen, in den „Annales de la Soc. Ent. de France 1867“ p. 69 liest:

Catopsimorphus formicetorum Peyron = *Fairmairei*
Delarouzé

und in der Berliner entomologischen Zeitschrift 1864 p. 206:

Licinus hierichonticus Reiche = *aegyptiacus* Dej.

so ergibt sich, dass in der Anwendung des Zeichens = eine sehr störende Ungleichheit besteht. Es ist zwar klar ausgedrückt, dass beide auf diese Weise zusammengestellten Arten als identisch zusammgehören, sehr unklar aber, ob der rechts oder links vom Gleichheitszeichen befindliche Name als der ältere zu bleiben, der andere dagegen in der Synonymie einzugehen hat. In der französischen Zeitschrift gehört der rechts vom = stehende, später (1860) publizierte Name als synonym zu dem links befindlichen, älteren (1857). Umgekehrt wird in der deutschen Zeitschrift der jüngere Reiche'sche Name (1855) links und der ältere Dejean'sche (1826) rechts gesetzt. In manchen Fällen, wie in dem letztgenannten, ist durch das ziemlich bekannte Altersverhältniss der beiden Autoren ein Irrthum kaum denkbar, im ersteren ist aber ein solcher naheliegend. Als die richtige Ausdrucksweise glaube ich unbedingt die in der Berliner Zeitschrift (aber auch nicht consequent) angewendete bezeichnen zu müssen und möchte hiemit zu

gleichmässiger Befolgung derselben die Herren Collegen eingeladen haben. Es liegt nämlich in der Natur der Sache, wie schon die Anwendung des fraglichen Zeichens in allen mathematischen Formeln bezeugt, dass der rechts von demselben befindliche Theil als der abschliessende, endgiltige zu betrachten ist, z. B. $x = 3$, womit gesagt ist, dass für das jetzt bedeutungslose x der Werth 3 einzutreten hat. Nach wie vor bleibt bei solchen Citationen die Beifügung der Jahreszahl wünschenswerth, indem dadurch jedem Zweifel vorgebeugt ist.

Harold.



Da wir gegenwärtig mit dem Drucke der ersten Theile unseres allgemeinen Coleopteren-Catalogs beginnen, so ersuchen wir hiemit jene Herren Autoren, welche allenfalls aus den Familien der *Cicindelidae* und *Carabidae* neue Gattungen und Arten in solchen Publikationen aufgestellt haben, die entweder schon unter der Presse sind oder doch demnächst veröffentlicht werden sollen, um gefällige Mittheilung der desfallsigen Namen, nebst Angabe des Vaterlandes und des Werkes (wo möglich auch der Seitenzahl), worin dieselben erscheinen werden, um sie eventuell noch in unserem Cataloge aufnehmen zu können.

Dr. Gemminger. Harold.



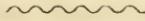
Herr Ch. Brisout de Barneville ändert nachstehende vergebene Artnamen, wie folgt, ab:

Myrmedonia punctatissima Bris. Ann. Soc. France. 1866 p. 358
in *punctatella*, wegen *M. punctatissima* Kraatz Linn.
Ent. 1857 p. 52.

Philonthus graciosus Bris. loc. cit. p. 359 in *suavus*, wegen
P. graciosus Erichs. Gen. Staph. p. 461.

Lithocharis vicina Bris. loc. cit. 1859. Bull. p. 233 in *propinqua*, wegen *L. vicina* Kraatz. Wieg. Arch. 1859
p. 137.

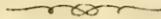
Meligethes subtilis Bris. loc. cit. 1866 p. 368, in *hypocrita*,
wegen *M. subtilis* Bohem. Ins. Caffr. I. 1. pag. 576.



Homalota glacialis Bris. Ann. Soc. France. 1866. p. 356,
aus den Pyrenäen, welche mit *H. glacialis* Miller. Wiener Mo-
natschrift 1864. p. 200, aus Kärnthen collidirt, ändere ich in
H. Brisouti ab. Harold.



Le nom du genre *Caranistes* Erichs. Gen. Staphyl. p. 925
(1840) fait double emploi avec celui donné par Schönherr an-
térieurement (1839) à un genre d'*Anthribides*; je le change en
Naddia, nom d'une province du Bengale où se trouve la *N. Wester-*
manni Er. A. Fauvel.



L i t e r a t u r . *)

Schaum und **v. Kiesenwetter**, Naturgeschichte der Insecten Deutsch-
lands, I. 2. Erste Lieferung. 1868. *Dytiscidae* und *Gy-*
rinidae.

Die erste Abtheilung, nämlich die Dytisciden, sind zum Theile
noch von dem verstorbenen Prof. Dr. Schaum und H. v. Kiesen-
wetter gemeinschaftlich bearbeitet, die Gyriniden dagegen von
letzterem ausschliesslich. Die Arbeit ist mit gewohnter Genauig-
keit und Gründlichkeit durchgeführt, auch den früher erschienenen

*) Weder Raum noch Zeit gestatten für diesmal eine weitere Besprech-
ung der neuesten Literatur; dieselbe soll in einem der nächsten Hefte nach-
folgen und beschränken wir uns daher auf die Anzeige der beiden obigen
für die Kenntniss europäischer Coleopteren besonders wichtigen Werke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologische Hefte](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Fauvel Charles Adolphe Albert, Gemminger Max, Harold B. de

Artikel/Article: [Miscellen 115-117](#)